

Erwähnenswert ist zudem, dass die Konferenz sich organisatorisch durch eine umfassende Betreuung sowie sehr professionelle technische Vorbereitung auszeichnete. Zu diskutieren bleibt, ob die Tagung der Geographischen Gesellschaft Chinas repräsentativ für die geographische Forschung in China ist.

Als Hintergrundinformation zur Geographischen Gesellschaft Chinas: Sie wurde bereits 1950 gegründet, hat momentan über 20.000 Mitglieder und ist Mitglied der IGU (International Geographical Union). Weitere Informationen über die Gesellschaft können unter [www.gsc.org.cn/](http://www.gsc.org.cn/) und in englischer Version unter [http://218.241.72.18/webpage/zgdlxh/menu\\_61/menu\\_122/menu\\_139/index.html](http://218.241.72.18/webpage/zgdlxh/menu_61/menu_122/menu_139/index.html) eingesehen werden. 2008 findet die Jahrestagung vom 13.-15. Juli in Changchun (Provinz Jilin) statt, die Teilnahmegebühren liegen dieses Jahr zwischen 400 und 900 Renminbi. Für einen tieferen Einblick in die Geschichte der chinesischen geographischen Forschung empfehlen wir: „Die Entwicklung der chinesischen Geographie im 20. Jahrhundert: ein disziplingeschichtlicher Überblick“ von Inka Bianca Hausherr, Bremer Beiträge zur Geographie und Raumplanung; 40, Arbeiten zur Chinaforschung, 2003.

Sabine Beißwenger, Tabea Bork

### **Next Step to Sustainable Urban Regeneration: Overview of the Issues and Strategies for an Integrated Approach**

Internationaler Workshop, Center for Sustainable Urban Regeneration (cSUR), Tokyo, 03.-05. September 2007

Der dreitägige internationale Workshop „Next Step to Sustainable Urban Regeneration: Overview of the Issues and Strategies for an Integrated Approach“ des Centers for Sustainable Urban Regeneration (cSUR) der Universität Tokyo hatte das vornehmliche Ziel, die bisherige Arbeit des cSUR und ihren Fortschritt zu präsentieren, die Breite der Problematik städtischer Regeneration zu erfassen und zukünftige Forschungsleitlinien des Centers zu diskutieren.

Der cSUR wurde von der Universität Tokyo im Jahr 2003 im Rahmen des japanischen „21st Century Center of Excellence Program“ gegründet. Das Programm fördert 28 Zentren unterschiedlicher Fachrichtungen in Japan mit dem Ziel, diese zu internationalen Wissenschafts- und Bildungszentren auszubauen als Basis für disziplinübergreifenden und globalen Wissensaustausch. Der cSUR vereint Wissenschaftler der Universität Tokyo aus vier Fachbereichen – Stadtplanung, Architektur, Bauingenieurwesen und Umwelttechnik –, die in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen ein Forschungsnetz zu nachhaltiger städtischer Regeneration gründeten.

Der Workshop diente der Zusammenführung der Forschungsergebnisse und dem Austausch zwischen den unterschiedlichen Teilprojekten des cSUR und stellte den Abschluss der ersten Phase des Exzellenzprogrammes dar. Die Projekte arbeiten

hauptsächlich in asiatischen sowie wenigen lateinamerikanischen und europäischen Groß- und Megastädten. Hauptthemenfelder waren Umweltmanagement, soziales und räumliches Informationsmanagement sowie Planungs- und Designmethoden für städtische Regeneration. Neben den Wissenschaftlern des cSUR kamen Vortragende aus Südost- und Ostasien, Deutschland, Frankreich, Kolumbien, der Türkei und den USA. Die vorgestellten Projekte besaßen einen starken Anwendungsbezug, theoriebezogene Diskussionen traten vergleichsweise zurück. In einer die Konferenz begleitenden Videoumfrage unter den anwesenden Wissenschaftlern wurden die Teilergebnisse und –arbeiten zusammengeführt, als Gesamtergebnis ein Netz von Faktoren, Problemen, Ansätzen, Zielen des Feldes urbaner städtischer Regeneration zusammengetragen und in der Abschlussitzung präsentiert bzw. diskutiert. Dies stellt einen vielversprechenden Ausgangspunkt für die Entwicklung eines holistischen Konzepts städtischer Regeneration dar.

Wünschenswert wäre mehr Zeit für eine Diskussion der Beiträge gewesen, die in dem gefüllten Programm mit bis zu sechs Vorträgen je Stunde leider kaum stattfinden konnte. Die Beiträge zeugten von intensiver und ertragreicher Arbeit des Zentrums, basierend auf Lernen und Lehren auf Augenhöhe mit den internationalen Partnern und befanden sich an der Forschungsfront von angewandter Stadtplanung, Stadtgeographie und Architektur.

Derzeit läuft die Auswahl der Zentren, die für die zweite 5-Jahres-Phase des nationalen Exzellenzprogrammes gefördert werden. Die Wissenschaftler des cSUR haben sich beworben für den Aufbau eines „Global Center for Sustainable Urban Regeneration“ (GcSUR), mit dem Ziel, die Aktivitäten des Zentrums zu intensivieren und seine internationale Bedeutung zu stärken. Anzustreben für diese Phase wäre eine weiterreichende Verknüpfung angewandter und theoretischer Forschung. Mit Blick auf die große Expertise deutscher interdisziplinärer Stadtforschung sowie etablierter deutsch-japanischer Wissenschaftsbeziehungen wäre eine Intensivierung der tagungs- und austauschgestützten Netzwerke wünschenswert, die unter Umständen in vergleichbare Initiativen auf deutscher Seite einmünden könnten.

Weitere Informationen zum cSUR sind abrufbar unter: <http://csur.t.u-tokyo.ac.jp/>

Tabea Bork, Frauke Kraas

### **Global Player China: auf dem Weg zur Weltmacht**

Katholisch-Soziale Akademie Franz-Hitze-Haus in Kooperation mit dem Institut für Sinologie und Ostasienkunde der Universität Münster, Münster 16.-17. Mai 2008

Wegen der Olympischen Spiele ist in diesem Jahr das Interesse der Weltöffentlichkeit in besonderer Weise auf die Volksrepublik China gerichtet. Aber auch ohne dieses „Mega-Ereignis“ müssen sich Europa und Deutschland stärker mit dem neuen Global Player China auseinandersetzen: Rund 20% der Weltbevölkerung leben in